



Verteiler: Alle Kommandantinnen und Kommandanten sowie
Kreisbrandmeister des Nürnberger Landes, cc. an SG
33 Nürnberger Land. Auch zur Verteilung an die
Mannschaft

Quartalsnewsletter II/2025

28.07.2025

Liebe Kommandantinnen und Kommandanten,

liebe Führungskräfte des Landkreises Nürnberger Land,

die erste Jahreshälfte liegt nun bereits hinter uns und es war wieder einiges los bei den Feuerwehren im Landkreis. In allen Bereichen des Feuerwehrlebens läuft der Betrieb auf Hochtouren, sei es in der Nachwuchsarbeit, in der Ausbildung, bei den Übungen oder bei den Festen. Über den aktuellen Betrieb, aber auch das Geschehene sowie über Wahlen und neue Fahrzeuge möchten wir euch in diesem Newsletter wieder berichten.

Zusätzlich zu den allgemeinen Themen möchten wir in diesem Newsletter das Thema Verbandsarbeit in den Fokus rücken. Ein Thema, dessen Relevanz gerade die aktuelle Novellierung des Feuerwehrgesetzes gezeigt hat.

Aus der Kreisbrandinspektion

Im Bereich der Kreisbrandinspektion gab es im zweiten Quartal eine Veränderung. Und auch im Bereich Feuerwehrgesetz gibt es nun Neuigkeiten.

Novellierung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes

Nach langer Vorbereitung und vielen Beratungen ist die Novellierung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes nun erfolgt, der entsprechende Gesetzentwurf zur Änderung wurde durch den Bayerischen Landtag beschlossen. Damit treten zum 16. Juli einige wichtige Änderungen in Kraft.



Eine entscheidende Änderung stellt die Anpassung der gesetzlichen Altersgrenze für den Feuerwehrdienst dar. Diese wurde an das jeweils gesetzliche Renteneintrittsalter angepasst, welches aktuell bei 67 Jahren liegt.

Durch die Gesetzesänderung wird auch die Brandschutzerziehung sowie die Ausbildung vor Ort und auf Kreisebene weiter gestärkt. Eine Entlastung gibt es beim Thema Sicherheitswachen, zu denen Feuerwehren künftig nur noch verpflichtet sind, wenn

sie nicht durch einen geeigneten Dritten gestellt werden kann.

Zur Stärkung der Feuerwehren und Entlastung der einzelnen werden nun auch Alters- und Ehrenabteilung ermöglicht. Auch können Gemeinden entsprechend der örtlichen Gegebenheiten nun entscheiden, ob der Kommandant einen oder zwei Stellvertreter hat.

Auch wird durch die Gesetzesänderung nun eine Datenschutz Rechtsgrundlage für Bildaufnahmen oder -aufzeichnungen Drohnen und Löschroboter geschaffen und so eine bestehende Lücke geschlossen.

Das aktuell gültige Feuerwehrgesetz findet ihr unter [diesem Link](#).

Ausscheiden KBM Norbert Schlicht



Bild:
Kreisbrandinspektion

Zum 06. Juni ist unser langjähriges Mitglied der Kreisbrandinspektion Norbert Schlicht auf eigenen Wunsch aus der Kreisbrandinspektion ausgeschieden. In seinen über 17 Dienstjahren als Kreisbrandmeister war er bis 2021 für den Bereich Ausbildung und Leistungsprüfungen im DB 2 zuständig. Ab 2021 übernahm er den Bereich der UG-ÖEL. Norbert war stets ein geschätztes Mitglied der Inspektion und hat in seiner Zeit als Kreisbrandmeister vieles für die Feuerwehren des gesamten Landkreises bewirkt und geleistet. Hierfür danken wir ihm herzlich. Seiner Heimatwehr in Schnaittach bleibt er auch künftig als aktives Mitglied erhalten.

Die Leitung der UG-ÖEL hat kommissarisch Kreisbrandinspektor Florian Bayer übernommen, bis eine neue Führung festgelegt wurde.

Planung eines Katastrophenschutzentrums

Die Aufgaben der Feuerwehren im Bereich des Katastrophenschutzes sind vielfältig und in vielen Bereichen werden sie immer weitreichender. Auch die Häufigkeit und Intensität entsprechender Ereignisse nimmt stetig zu.

Diese wachsenden Anforderungen haben natürlich auch Auswirkungen auf die Ausstattung der Feuerwehren im Landkreis. Immer mehr Gerätschaften werden beispielsweise in Form von Abrollbehältern oder auf Anhängern für den Ernstfall vorgehalten. Um hierfür künftig zusätzliche zentrale Stellplätze sowie entsprechende Lagermöglichkeiten zu haben, laufen aktuell intensive Planungen für ein Katastrophenschutzzentrum der Feuerwehren im Landkreis. Diese befinden sich aktuell auf der Zielgeraden und wir hoffen euch hierzu bald näheres Berichten zu können.

Die Räumlichkeiten sollen künftig neben einer Nutzung als Lagezentrum bei größeren Schadenslagen auch für zentrale Ausbildungsveranstaltungen genutzt werden können. Denn auch hier bringen die Veränderungen der Herausforderungen einen deutlichen Anstieg insbesondere im Bereich der Landkreisausbildungen. Deshalb ist es wichtig hier zentrale eigene Räumlichkeiten zu haben.

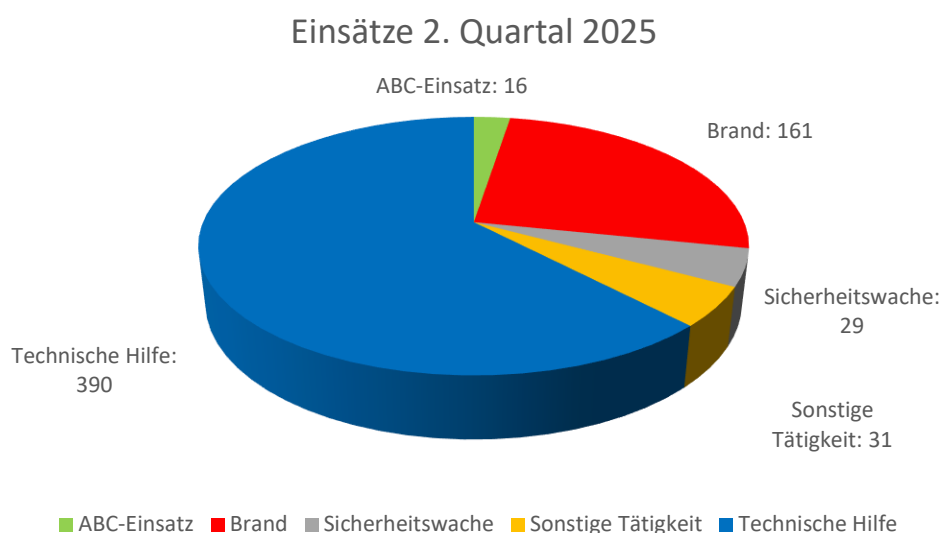
Man kann also auf die kommenden Monate gespannt sein. Sobald es hier Informationen gibt, werden wir diese auf gewohntem Weg weitergeben.

Aus den Wehren und Einheiten

In den vergangenen drei Monaten waren wieder viele Einsätze zu bewältigen. Auch gab es wieder Wahlen innerhalb der Feuerwehren und 4 neue Fahrzeuge, darunter ein ganz besonderes Einsatzmittel, konnten in Dienst gestellt werden.

Einsätze im ersten Quartal

627 Einsätze galt es für die Feuerwehren im Landkreis im zweiten Quartal zu bewältigen. Das bedeutet einen Anstieg um 77 Einsätze im Vergleich zum Vorquartal. Die Einsätze gliederten sich dabei in 161 Brandeinsätze, 390 technische Hilfeleistungen, 16 ABC-Einsätze, 29 Sicherheitswachen und 31 „sonstige Tätigkeiten“.



Die anhaltende Trockenheit und die damit verbundene hohe Waldbrandgefahr waren in diesem Quartal besonders im Fokus der Feuerwehren. So ist ein Anstieg bei den Brandeinsätzen kaum verwunderlich. Die Feuerwehren des Landkreises wurden vermehrt zu Vegetationsbränden alarmiert, beispielsweise nach Unterkrumbach. Größere Brandereignisse konnten aber durch den schnellen Einsatz der Feuerwehren verhindert werden. Ganz anders im Bereich des Tennenloher Forstes und bei Wendelstein. Hier unterstützten Einheiten aus dem Nürnberger Land die Brandbekämpfung überörtlich. Auch ein größerer Gefahrguteinsatz auf der BAB 6 beschäftigte die Feuerwehren.



Bilder: FF Kirchensittenbach, Kreisbrandinspektion und FF Hartenstein

Zum bisher größten Brandeinsatz des Jahres kam es am 16. Mai in Weißenbrunn. Beim Brand eines Mehrfamilienhauses und von insgesamt 3 Nebengebäuden waren hier 250 Einsatzkräfte vor Ort. Eine besondere Herausforderung stellte hier die enorme Brandlast im Objekt und die Wasserversorgung, die über Tanklöschfahrzeuge der Landkreisfeuerwehren sowie Sonderfahrzeuge aus dem Landkreis Neumarkt und mehrere Schlauchleitungen aus dem Weißenbrunner Naturbad sichergestellt wurde, dar. Die Löscharbeiten zogen sich bis weit in die Nachmittagsstunden des Folgetags.



Bilder: Kreisbrandinspektion

Bei diesen Einsätzen, aber auch bei allen anderen in den vergangenen Monaten haben unsere Feuerwehren im Landkreis wieder bewiesen, dass die Bevölkerung sich auf ihre Feuerwehren verlassen kann und welchen enormen Wert eine gut aufgestellte örtliche Feuerwehr, egal welcher Größe, hat. Das verdanken wir eurer Bereitschaft euch für andere im Ehrenamt zu engagieren, und zwar nicht nur im Einsatz, sondern auch bei Ausbildungen und Übungen. Dafür gilt euch unser großer Dank.

Gewählte Kommandanten im Landkreis

Auch im zweiten Quartal des Jahres gab es wieder Wahlen bei den Feuerwehren im Landkreis. Folgender stellvertretender Kommandant wurde neu gewählt:

Feuerwehr	1. Kommandant	2. Kommandant
FF Burgthann	-	Fabian Walter (Neu gewählt)

Wie immer möchten wir dem scheidenden Kommandanten für seine wichtige Arbeit herzlich danken. Dem Neugewählten wünschen wir für sein Ehrenamt in der Führung seiner Wehr viel Erfolg und stets eine gute Hand. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Wir alle Kommandantinnen und Kommandanten daran erinnern, ihre Kontaktdaten auf KfV-Online aktuell zu halten. Korrekturen können an info@kfv-online.de gesendet werden. Eine automatische Übernahme von Daten ohne die vorherige Zustimmung der Betroffenen ist aus Datenschutzgründen leider nicht möglich.

Neue Fahrzeuge im Landkreis

Im zweiten Quartal konnten im Landkreis 4 neue Fahrzeuge in Dienst gestellt werden.



Bild: FF Eschenbach

Die First-Responder Einheit der Feuerwehr Eschenbach verfügt seit nun über ein eigenes Fahrzeug für den Einsatzbetrieb. Der neue Ford Kuga war bereits zuvor als HVO-Fahrzeug im Kreisverband Kitzingen eingesetzt. Bisher wurde für die Einsätze der MTW der Feuerwehr Eschenbach verwendet.

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf steht künftig ein Großraumentanklöschfahrzeug zur Verfügung. Das Fahrzeug auf Fahrgestell der Firma MAN erhielt seinen Aufbau durch die Firma Merkel und hat eine Truppbesatzung. Mit insgesamt 10.000 Litern Wasser stellt es eine wertvolle Ergänzung bei der Brandbekämpfung in Bereichen mit schwieriger Löschwasserversorgung dar. Dies gilt insbesondere bei Vegetationsbränden und im Bereich der BAB.



Bild: FF Altdorf b. Nürnberg



Bild: FF Hartenstein

Einen neuen MTW hat die Feuerwehr Hartenstein erhalten. Das Fahrzeug auf VW-Fahrgestell wurde durch die Firma Compoint ausgebaut. Es ersetzt den bisherigen MTW und wird künftig wichtige Unterstützung bei der Führung der Einsätze leisten. Zusätzlich ist auf dem Fahrzeug ein Gerätesatz Absturzsicherung sowie Türöffnungswerkzeug und eine Wärmebildkamera verlastet.

Den ersten Löschroboter des Landkreises Nürnberger Land konnte die Freiwilligen Feuerwehr Röthenbach a. d. Peg. in Dienststellen. Der Roboter der Firma Magirus vom Typ „Wolf R1“ kann bis zu 2500 Liter Löschwasser pro Minute direkt oder mit Schaummittel versetzt als



Bild: FF Röthenbach a.d. Peg.

Löschschaum abgeben. Mit Hilfe von „Wolf'i“ kann künftig in entsprechenden Lagen ein Löschangriff ohne Gefährdung von Einsatzkräften ermöglicht werden.

Aus der Nachwuchsarbeit

Unsere Jugend- und Kinderfeuerwehren sind im 2. Quartal wieder in die Veranstaltungssaison gestartet. Beide Bereiche konnten in den vergangenen drei Monaten ein erstes Highlight durchführen.

Aus den Jugendfeuerwehren

Die Jugendfeuerwehren des Landkreises Nürnberger Land haben im 2. Quartal des Jahres ihr erstes Abzeichen absolviert. Am 24. Mai die Abnahme der Bayerischen Jugundleistungsprüfung auf dem Plan, die in diesem Jahr anlässlich des 150-jährigen Bestehens der dortigen Wehr in Weißenbrunn ausgerichtet wurde.



Bild: Kreisfeuerwehrverband

Vor den Augen der Schiedsrichter aber auch zahlreicher Vertreter der Kreisbrandinspektion zeigten über 160 Jugendliche, wie gut der Ausbildungsstand der Jugendfeuerwehren im Landkreis ist.

Hauptaugenmerk der Prüfung liegt auf den Grundtätigkeiten im Feuerwehrdienst. So galt es unter anderem eine Schlauch- sowie Saugleitung zu kuppeln, Geräte richtig zu erkennen und zuzuordnen, Knoten und Stiche korrekt in der vorgegebenen Zeit zu absolvieren und einen Löschangriff mit der Kübelspritze vorzunehmen.

Durch ihre Jugendwartinnen und Jugendwarte hervorragend vorbereitet konnten alle Teilnehmenden am Ende die Prüfung mit Erfolg ablegen und ihr Abzeichen entgegennehmen.

Ein herzlicher Dank an dieser Stelle an alle Schiedsrichter und Unterstützer sowie an die Feuerwehr Weißenbrunn, für die Bereitstellung der Örtlichkeit und die Mitarbeit.



Bilder: Kreisfeuerwehrverband

Bevor es in die Sommerpause geht, steh bei den Jugendfeuerwehren im Juli die Abnahme der Jugendflamme Stufe 1 und 2 an. Hierauf bereiten sich die Jugendgruppen aktuell wieder vor.

Allen Jugendwarten und Unterstützern möchten wir an dieser Stelle wieder für ihre wichtige Arbeit für die Nachwuchsgewinnung herzlich danken.

Aus den Kinderfeuerwehren

Auch die Kinderfeuerwehren hatten im 2. Quartal ein Highlight auf dem Plan. In Krichensittenbach kamen insgesamt 187 Kinder aus 12 Kinderfeuerwehren zusammen um bei „Schlag den Trupp“ wieder den Gewinner des begehrten Wanderpokals zu ermitteln.



Bild: Kreisfeuerwehrverband

Bei den insgesamt 10 Aufgaben waren auch in diesem Jahr wieder Teamgeist und Zusammenarbeit gefragt. Doch auch der Feuerwehraltag spielte eine wichtige Rolle, schließlich sollen die Kinderfeuerwehren ja genau für diesen auch auf spielerischem Weg begeistern. Mit Hindernislauf, Zielspritzen, Dosenwerfen, C-Schlauch-Rollen, W-Fragen des Notrufs, Knoten und eine Schätzaufgabe waren wieder abwechslungsreiche Disziplinen vertreten.

Den ersten Platz und damit den Wanderpokal holte sich am Ende die Kinderfeuerwehr aus Ottensoos, dicht gefolgt von den Gastgebern aus Kirchensittenbach. Doch wer gesehen hat, mit wieviel Spaß und Freude die Kinder bei der Sache waren, weiß, dass alle Teilnehmer am Ende Gewinner waren.

Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an alle Organisatoren, Helfer und Unterstützer und insbesondere an die Feuerwehr Kirchensittenbach, die gemeinsam mit den Ortsteilwehren und Vereinen aus dem Ort die Veranstaltung anlässlich des 800-jährigen Bestehens von Kirchensittenbach ausrichtete.



Bilder: Kreisfeuerwehrverband

Für das nächste Quartal steht dann die zweite gemeinsame Veranstaltung der Kinderfeuerwehren geplant, die Abnahme der Kinderflamme. Diese wird in diesem Jahr erstmals aufgeteilt auf die drei Dienstbezirke abgenommen. Das hat einen sehr erfreulichen Anlass, denn eine steigende Zahl an Kinderfeuerwehren hat natürlich auch steigende Teilnehmerzahlen bei den Veranstaltungen zur Folge.

Und eben einen solchen Zuwachs konnten die Kinderfeuerwehren im Landkreis auch in diesem Quartal wieder verbuchen. Mit der Kinderfeuerwehr Höfen ist die Gesamtzahl der Kinderfeuerwehren nun auf 27 angewachsen. Wir wünschen allen Verantwortlichen viel Freude und Spaß bei dieser schönen und für die Nachwuchsarbeit wichtigen Aufgabe.

Solltet auch ihr Interesse an der Gründung einer Kinderfeuerwehr haben, wendet gerne an den zuständigen Fachberater Marco Back und sein Team. Das gilt natürlich auch bei allen anderen Fragen rund um das Thema Kinderfeuerwehr.

Herzlich bedanken möchten wir uns wieder bei allen Verantwortlichen und Unterstützern unserer Kinderfeuerwehren. Mit eurem Einsatz leistet ihr einen entscheidenden Beitrag zur Gewinnung der Feuerwehrler von morgen.

Aus der Ausbildungsinspektion

Der Betrieb im Bereich der Ausbildung ist auch in den vergangenen drei Monaten wieder auf Hochtouren gelaufen. Neben der Grundausbildung wurden auch wieder verschiedene weiterführende Lehrgänge durchgeführt.

So wurden in verschiedenen Feuerwehren und Ausbildungsgemeinschaften Basismodule und Abschlusslehrgänge der MTA durchgeführt. Aber auch im Bereich Atemschutz, Absturzsicherung und Maschinisten gab es wieder Ausbildungsangebote, die rege genutzt wurden.



Bilder: Kreisfeuerwehrverband

Zum diesjährigen Modultag lud der Fachbereich THL im Dienstbezirk 3 am 28. Juni ein. Die inzwischen 29. Auflage stand ganz im Zeichen der Tür- und Fensteröffnung. Dieses Thema hat für die Feuerwehren im Einsatzbetrieb große Relevanz, nicht nur bei der Schaffung von Zugängen zu brennenden Räumen oder Gebäuden sondern auch zur Unterstützung für den Rettungsdienst.

Bei der auch in diesem Jahr wieder sehr praxisnahen Ausbildung an insgesamt fünf Stationen mit verschiedenen Themen rund um das Schaffen von Zugängen. So wurde an den Stationen das Öffnen gekippter Fenster mit unterschiedlichen Werkzeugen, die Öffnung von Wohnungstüren sowie das Öffnen von Autotüren demonstriert und geübt. Natürlich kam auch die neubeschaffte Übungstür zum Einsatz und konnte von allen Teilnehmern intensiv genutzt werden. An der fünften Station ging es dann um die Erkundung und mögliche Gefahren bei einer Türöffnung, um so künftig die Einsatzkräfte hier zu sensibilisieren.



Bilder: Kreisfeuerwehrverband

Wer die Durchführung im Dienstbezirk 3 verpasst hat, bekommt im September die Gelegenheit in den Dienstbezirken 1 und 2 teilzunehmen. Die Anmeldung erfolgt, wie inzwischen gewohnt, über das Veranstaltungsportal durch die Kommandanten.

Allen Ausbildern, nicht nur beim Modultag, sondern auch bei den zahlreichen weiteren Veranstaltung möchten wir für ihr unermüdliches Wirken danken. Nur so können wir unseren hohen Ausbildungsstand in den Feuerwehren halten.

Neue Übungstür für die Landkreisfeuerwehren

Um die Ausbildung der Feuerwehren im Landkreis weiter zu unterstützen, wurde durch den Landkreis Nürnberger Land eine spezielle Übungstür beschafft. Diese wurde im Rahmen des Modultags des Dienstbezirks 3 durch Landrat Armin Kroder offiziell an die Feuerwehren übergeben wurde. Künftig ermöglicht es die Tür den Einsatzkräften Türöffnungen mit unterschiedlichen Gerätschaften zu üben, ohne dabei Wohnungs- oder Gebäudetüren zu

schädigen. Für diese Unterstützung dankten Kreisbrandrat Holger Herrmann und Kreisbrandinspektor Philipp Wolshöfer dem Landkreis Nürnberger Land im Namen aller Feuerwehren im Landkreis bei der Übergabe herzliche Dank.

Natürlich galt es die Übungstür am Modultag auch gleich einzuweihen. Die Ehre der ersten Öffnung und damit Einweihung der Übungstür gebührte dabei Landrat Armin Kroder und Kreisbrandrat Holger Herrmann, die ihr Können vor den Augen der zahlreichen Teilnehmer unter Beweis stellten.



Bilder: Kreisfeuerwehrverband

Die Übungstür wird künftig den Feuerwehren im Landkreis bei der Ausbildung wertvolle Dienste erweisen. Ein Konzept hierzu ist aktuell in Arbeit.

Verabschiedung von Egid Haas

Beim diesjährigen Maschinistenlehrgang im Dienstbezirk 3 ging auch eine Ära zu Ende. Nach über 30 Jahren als Ausbilder und Lehrgangsleiter für Maschinisten bei der Ausbildung in Altdorf hat sich Egid Haas dazu entschieden in den wohl verdienten Ruhestand zu gehen. Zumindest als Ausbilder, seiner Heimatwehr in Altdorf bleibt er als aktives Mitglied noch erhalten.

In den vielen Jahren seines Wirkens sind in den zahlreichen Maschinistenlehrgängen unzählige neue Maschinisten im Dienstbezirk bei den Lehrgängen in Altdorf durch seine Hände gegangen.



Bild: Kreisfeuerwehrverband

Deshalb ließ man es sich natürlich nicht nehmen, ihn würdig zu verabschieden. Kreisbrandinspektor Philipp Wolshöfer dankte Egid Haas stellvertretend für die gesamte Kreisbrandinspektion für seine langjährige Tätigkeit als Ausbildungsleiter und überreichte ihm eine kleine Aufmerksamkeit. Auch seine Kameraden der Feuerwehr Altdorf, vertreten durch Martin Bösel und das Aushilderteam, ließen es sich nicht nehmen ihm als Dank mit einem Präsent zu überraschen.

Natürlich erfolgt das Ausscheiden nicht unvorbereitet. In den vergangenen Jahren hat er mit Frank Bößert seinen Nachfolger bereits in die Ausbildung eingebunden und so wird es hier einen nahtlosen Übergang geben, auch wenn die Fußstapfen, die er hinterläßt, natürlich groß sind. Frank Wünschen wir für seine Tätigkeit viel Erfolg und Freude.

Tagesseminar für Drohnen



Bild: Kreisfeuerwehrverband

Am 14. Mai fand erstmal nach langer Unterbrechung wieder ein Tagesseminar für Drohnen an der staatlichen Feuerweherschule Würzburg statt. Neben einer Übersicht über die Arbeit des LFV sowie zur Zusammenarbeit mit der Polizei und deren Drohnen

wurden auch die zwischenzeitlich erschienenen BOS-Standardszenarien für den Drohneneinsatz vorgestellt.

Auch auf die Themen Fernpiloten-Zertifikate, Betreiberregistrierung und Versicherungsschutz wurde eingegangen.

Im Rahmen des mittlerweile bei derartigen Veranstaltungen an den Feuerweherschulen gewährten „WordCafe“ wurden dann Themen wie Einsatz- und Abschnittsleitung, Zusammensetzung von Drohnenteams sowie deren Ausstattung diskutiert.

Insgesamt 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Bayern, darunter auch vier aus dem Landkreis Nürnberger Land nahmen an der Veranstaltung teil, die künftig wieder regelmäßige Neuauflagen erleben soll.

Verbandsarbeit in der Feuerwehr

Die Feuerwehren in Bayern können beachtliche Zahlen vorweisen. Insgesamt 330.000 aktive Feuerwehrleute verrichten in 7.500 Freiwilligen Feuerwehren, 211 Werk- und Betriebsfeuerwehren und 7 Berufsfeuerwehren ihren Dienst, darunter allein 318.000 im Ehrenamt. Die Feuerwehrvereine in Bayern zählen sogar über 950.000 Mitglieder. Und auch der Feuerwehrynachwuchs muss sich mit 52.000 Jugendlichen in über 5.000 Jugendfeuerwehren und 25.000 Kindern in fast 1.500 Kinderfeuerwehren nicht verstecken.

Um als bayerische Feuerwehren dabei in wichtigen Fragen und Themen Gehör in Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit zu finden, ist es wichtig als Gemeinschaft mit einer Stimme zu sprechen. Und an dieser Stelle kommen die Feuerwehrverbände ins Spiel.



Die Feuerwehrverbände stehen mit ihrer Kompetenz und ihrem Fachwissen den Politikerinnen und Politikern, den Behörden, aber auch allen anderen Akteuren im Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes zur Seite. Dabei gibt es auch in der Verbandsarbeit, ebenso wie im staatlichen Bereich föderale Strukturen.

Als Basis bei der Vertretung der insgesamt über 950.000 Mitglieder in den Bayerischen Feuerwehren dienen die jeweiligen Feuerwehrvereine. Sie unterstützen die Feuerwehren auf kommunaler Ebene. Auf Kreisebene sind die Freiwilligen Feuerwehren und Werkfeuerwehren in sogenannten Kreisfeuerwehrverbänden oder in kreisfreien Städten in Stadtfeuerwehrverbänden organisiert. In diesen gibt es entweder einen separaten Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes oder diese Funktion wird, wie auch im Landkreis Nürnberger Land üblich, durch den Kreisbrandrat mit übernommen. Insgesamt gibt es in Bayern 71 Kreis- und 25 Stadtfeuerwehrverbände.



Bild:
Kreisfeuerwehrverband

Auf Ebene der Regierungsbezirke werden die unterschiedlichen Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände durch die Bezirksfeuerwehrverbände vertreten und genauso wie es sieben Regierungsbezirke gibt, so gibt es auch sieben Bezirksfeuerwehrverbände,



Bild: BFV
Mittelfranken

nämlich die Bezirksfeuerwehrverbände Mittelfranken, Niederbayern, Oberbayern, Oberfranken, Oberpfalz, Schwaben und Unterfranken. An der Spitze des Bezirksfeuerwehrverbandes steht der jeweilige Vorsitzende des BFV, der durch die jeweiligen Delegierten der Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände gewählt wird. In Mittelfranken ist das aktuell Kreisbrandrat Holger Heller aus Schwabach.

Die unterschiedlichen Bezirksfeuerwehrverbände schließen sich wiederum in einen Landesfeuerwehrverband zusammen. Auch hier gibt es wieder für jedes Bundesland einen Landesfeuerwehrverband. Der Vorsitzende des Landesfeuerwehrverbandes wird durch die Delegierten aus den Kreis- und Stadtfeuerwehrverbänden gewählt. Aktuell ist der Vorsitzende Johann Eitzenberger aus dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen.



Bild: LFV Bayern



Bild: LFV Bayern



Bild: DFV

Auch auf Bundesebene gibt es eine Interessensvertretung der Feuerwehren, nämlich den Deutschen Feuerwehrverband. Dieser ist für die Verbandsarbeit auf Bundesebene verantwortlich. Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes ist Karl-Heinz Banse.

Im Mai diesen Jahres gründeten die europäischen Feuerwehrverbände nun den „Verband der Feuerwehren der Europäischen Union“, in dem wir durch den Deutschen Feuerwehrverband vertreten sind. Damit wird nun eine bestehende Lücke auf dieser politischen Ebene geschlossen. Auch hier ist der Präsident Karl-Heinz Banse.

Aber welche Aufgaben haben diese Verbände nun genau?

Im Prinzip sind die Feuerwehrverbände die Interessensvertretungen der Feuerwehrmitglieder. Dabei unterstützen sie im Bereich Brand- und Katastrophenschutz die verantwortlichen Stellen, aber auch in die Förderung der Aus- und Fortbildung und in alle Themen, die die Belange der Feuerwehren betreffen, sind sie eingebunden. Auch die Nachwuchs- und Öffentlichkeitsarbeit nimmt bei den Verbänden einen hohen Stellenwert ein.

Die einzelnen Verbände unterstützen mit ihrer Arbeit jeweils die Stellen ihrer Verwaltungsebene. Der Landesfeuerwehrverband Bayern ist dabei die Vertretung der bayerischen Feuerwehren gegenüber dem Freistaat Bayern und dem Deutschen Feuerwehrverband, der Bezirksfeuerwehrverband die Vertretung gegenüber der Regierung von Mittelfranken und dem Landesfeuerwehrverband Bayern.

Für nötige Beschlüsse und Entscheidungen ist im Landesfeuerwehrverband der sogenannte Verbandsausschuss verantwortlich. Dieser setzt sich aus dem Vorsitzenden und seinen Stellvertretern, den Vertretern der jeweiligen Bezirksfeuerwehrverbände, dem Vertreter der Berufsfeuerwehren, dem Landesjugendfeuerwehrwart, dem Schriftführer, dem Schatzmeister, dem Landesfeuerwehrarzt, der Landesfrauenbeauftragten sowie dem Vertreter der Feuerwehrvereine zusammen.

Da es dabei eine Vielzahl von Fachthemen zu berücksichtigen gilt, wurden innerhalb des Landesfeuerwehrverbandes Bayern insgesamt 14 Fachbereiche etabliert, in denen sich Experten in diesen Themen aus allen Bezirksfeuerwehrverbänden zusammenfinden, Themen beraten und bearbeiten und so dem Verbandsausschuss zuarbeiten. Im Verbandsausschuss erfolgen dann wiederum die nötigen Beschlüsse.



- Fachbereich 1 „Fahrzeuge, Geräte, Ausrüstung, Dienstkleidung“
- Fachbereich 2 „Sozialwesen, Vereinswesen, Steuern, Versicherungs-, Rechtsschutz“
- Fachbereich 3 „Ausbildung, Lehrmaterial, Weiterbildung“
- Fachbereich 4 „Vorbeugender Brand-, Gefahren- und Umweltschutz“
- Fachbereich 5 „Einsatz, Katastrophenschutz, Zivilschutz“
- Fachbereich 6 „Öffentlichkeitsarbeit“
- Fachbereich 7 „Datenverarbeitung, Kommunikationstechnik, ILS, Funkwesen“
- Fachbereich 8 „Ärztlicher Dienst und Gesundheitswesen“
- Fachbereich 9 „Brandschutzerziehung, Brandschutzaufklärung“
- Fachbereich 10 „Frauen“
- Fachbereich 11 „Wettbewerbe“
- Fachbereich 12 „Musik“
- Fachbereich 13 „PSNV Feuerwehr und Seelsorge“
- Fachbereich 15 „Brandschutz- und Feuerwehrgeschichte“

Aufmerksame Leser werden feststellen, dass zwischen 13 und 15 ein Fachbereich fehlt. Das liegt daran, dass es zwar auf Ebene des LFV Bayern keinen Fachbereich 14 gibt, jedoch sehr wohl bei einigen Bezirksfeuerwehrverbänden. Der Fachbereich 14 ist hier für das Thema „CBRN“ zuständig.

Um die Interessen des Landkreises Nürnberger Land zu vertreten, sind in jedem Fachbereich auf Ebene des Bezirksfeuerwehrverbandes Mittelfranken die jeweiligen Ansprechpartner auf Kreisebene eingebunden. Hier wirken sie an der Gestaltung der Themen mit und bringen gleichzeitig wichtige Informationen als Multiplikatoren in die Landkreisfeuerwehren.

Auch auf Ebene des Landesfeuerwehrverbandes beteiligen sich Mitglieder unseres Kreisfeuerwehrverbandes. So sind Kreisbrandrat Holger Herrmann im Fachbereich 4, Kreisbrandinspektor Bernd Haslinger im Fachbereich 7 und Kreisbrandmeister Martin Winkler im Fachbereich 13 die Vertreter für den Bezirksfeuerwehrverband Mittelfranken. Kreisbrandmeister Dr. Sven Munker übernimmt beim Landesfeuerwehrverband die Funktion des Fachberaters für Drohnen. Und mit Ehrenkreisbrandrat Norbert Thiel kommt aktuell auch einer der beiden Stellvertreter des Vorsitzenden des Landesfeuerwehrverbandes aus dem Nürnberger Land.

Viele dieser Aufgaben und Treffen auf Ebene des Bezirks- und Landesfeuerwehrverbandes laufen im Hintergrund und zusätzlich zum bestehenden Engagement im eigenen Landkreis ab. Doch nur so kann bei wichtigen Entscheidungen und Planungen das Interesse der Feuerwehren mit Kompetenz und Fachwissen vertreten werden, quasi „aus der Praxis, für die Praxis“. Und wie wichtig das ist hat sich neben vielen anderen Beispielen erst jüngst in der Novellierung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes gezeigt.

Weitere Informationen rund um den Landesfeuerwehrverband und zu aktuellen Themen gibt es auf der [Website des LFV-Bayern](#).

Schlussworte

Zum Ende dieses Newsletters möchten wir wieder allen für ihre Unterstützung und die hervorragende Zusammenarbeit, nicht nur bei den Einsätzen, sondern auch in allen anderen Bereichen, sei es Ausbildung, Nachwuchsarbeit oder einer der vielen anderen Bereiche, herzlich danken. Nur gemeinsam können wir die Herausforderungen, die uns täglich begegnen so erfolgreich meistern.

Der nächste Newsletter wird im Oktober erscheinen. Solltet ihr Informationen oder Beiträge für diesen haben, dann sendet diese wie immer gerne an presse@kfv-online.de.

Mit kameradschaftlichen Grüßen im Namen der Kreisbrandinspektion,

Holger Herrmann

Kreisbrandrat